

Grundkurs „Geschickte Hände“

Diese Fortbildung bietet ein breites Wissensfundament zur ergotherapeutischen Behandlung und Förderung fein- und grafomotorisch auffälliger Kinder von 0- 7 Jahren.

Der Kurs ist für Ergotherapeutinnen und angrenzende Berufsgruppen im pädiatrischen Bereich geeignet (besonders für Berufsanfängerinnen und Wiedereinsteiger/innen in die Pädiatrie und als Grundlage zur Spezialisierung in diesem Fachgebiet).

Dieser in sich abgeschlossene Kurs ist zugleich der erste Teil der 3- teiligen Zusatzausbildung zum/r **„Fachtherapeut/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli/ Kisch“**.

Eine erwachsenengerechte Kursstruktur verbindet Theorie und Praxis über unterschiedliche Lehrmethoden. Verarbeitungsphasen mit klarer Aufgabenstellung und festgelegtem Zeitfenster vertiefen das vermittelte Wissen in Gruppen. Videobeispiele verdeutlichen die Kursinhalte. Die Darstellung von Therapie- und Fördermaterialien gibt den Teilnehmer/innen einen breiten Überblick und ermöglicht die Einschätzung darüber, welches für die eigene Arbeit sinnvoll ist.

Wichtig ist uns, die Fragen der Teilnehmer/innen, zum Thema passend, umfassend zu beantworten. Den fachlichen Austausch unter den Teilnehmern und Dozentinnen unterstützen wir durch eine offene Arbeitsatmosphäre und wechselnde Gruppenzusammenstellungen.

Zum Kurs wird ein umfangreiches, kopiertes Skript mit ergänzenden Fachartikeln zur Verfügung gestellt und auf weiterführende Literatur hingewiesen.

Inhalt des Kurses:

In dieser Fortbildung wird die Entwicklung der Handgeschicklichkeit von 0- 7 Jahren beschrieben. Anhand vieler Beispiele aus der jahrzehntelangen eigenen Arbeit der Referentinnen werden die Schwierigkeiten der Kinder im Alltag beschrieben. Wesentliche Ent-

wicklungsschritte werden herausgestellt und mögliche Entwicklungsrisiken erläutert, wenn die Kinder Entwicklungsschritte nicht oder nur kurz durchlaufen.

Darüber wird den Kursteilnehmer/innen das Wissen zur Einschätzung der Fähigkeiten der Kinder vermittelt. Dies ist die Grundlage zur Planung und Durchführung einer zielgerichteten Arbeit, die sich an der Normalentwicklung orientiert.

Die Malentwicklung des Kindes ist eine wichtige Möglichkeit, um Fähigkeiten und Probleme eines Kindes erkennen und beurteilen und die Behandlung danach ausrichten zu können. Die durchschnittliche Malentwicklung bis 7 Jahre wird über Kinderbilder dargestellt und erläutert.

Zur Verdeutlichung der Schwierigkeiten einiger Therapiekinder werden mehrere Beispiele auffälliger Kinderbilder aus der Praxis gezeigt und Therapieansätze besprochen.

Ein großer Teil dieses Kurses widmet sich den Grundlagen der Grafomotorik mit den folgenden Themen:

Zum Malen und späteren Schreiben- Lernen ist eine differenzierte Stifthaltung und eine gut koordinierte und isolierte Beweglichkeit der Schreibfinger unerlässlich. Es werden verschiedene Stifthaltungen, unterschiedliche Stifte und Schreibhilfen sowie Behandlungsmöglichkeiten von Kindern mit auffälligen Stifthaltungen vorgestellt. Weiterhin tauschen wir uns darüber aus, welche therapeutischen Möglichkeiten der Förderung es gibt, wenn Kinder nicht malen können und wollen.

Es wird auf die Frage, in welcher Haltung die Kinder malen und feinmotorische Betätigungen ausführen sollen eingegangen und aufgezeigt, wie Sehstörungen die Fein- und Grafomotorik von Kindern beeinträchtigen und im Vorfeld erkannt werden können.

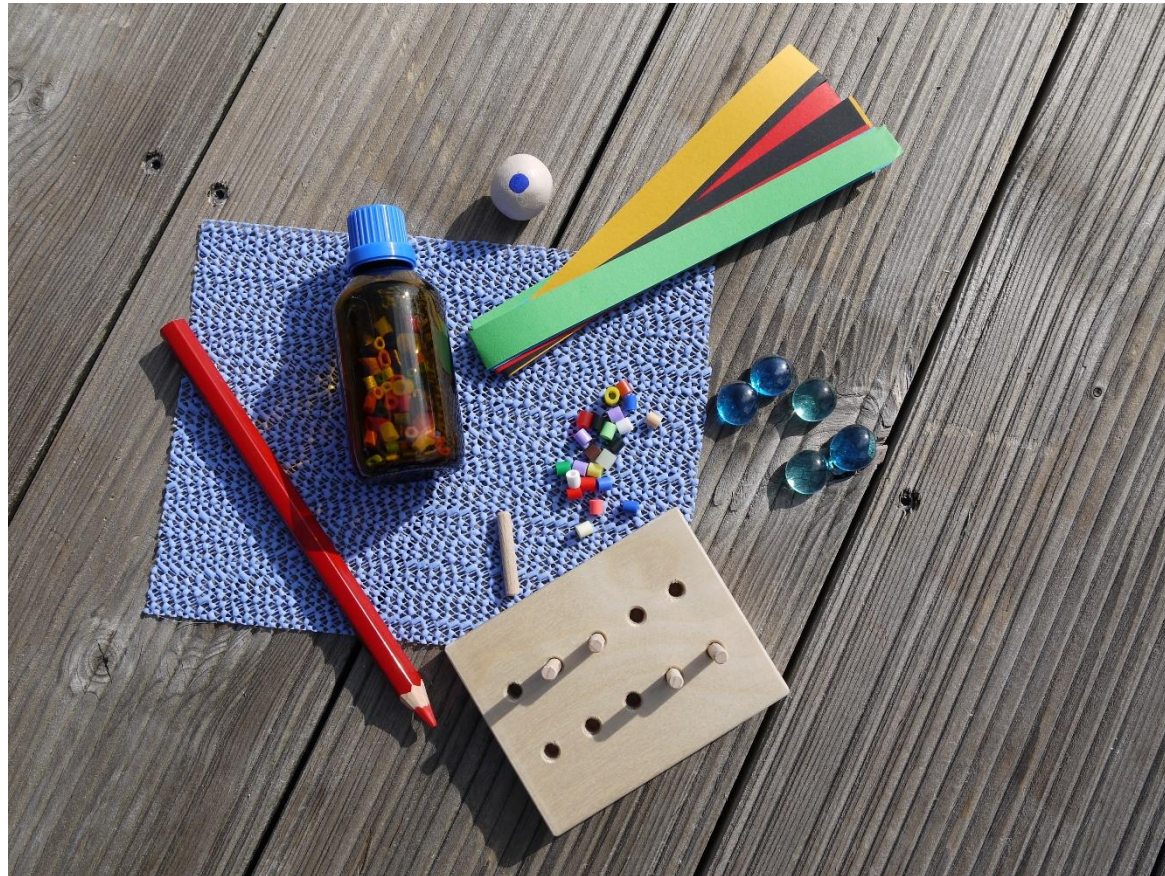
Auf dem Markt erhältliche Tests/ Beobachtungsmaterialien zur Einschätzung von fein- und grafomotorisch bzw. visuell wahrnehmungsauffälligen Kindern werden vorgestellt und besprochen.

Anhand von Beispielen wird erläutert, welche Informationen aus der Abklärung mit dem FEW-2 / DTVP-2 in Bezug auf die vorschulische und schulische fein- und grafomotorische Betätigung abgeleitet werden können und wie diese Information in die therapeutische Arbeit einfließen kann.

Der von uns entwickelte **RAVEK** (**R**avensburger **E**rhebungsbogen fein- und grafomotorischer **K**ompetenzen) wird in allen 3 Teilen (Feinmotorik / Malen / Grafomotorik) und mit dem benötigten Material vorgestellt.

Der **RAVEK** ist als CD-ROM zum Ausdrucken der Beobachtung- und Erhebungsbogen erhältlich. Ausführliche Interpretationen und Hinweise zur Förderung befinden sich im Handbuch „**RAVEK**“.

Abbildung Material zur Feinmotorikabfrage



Beispiel- Erhebungsbogen „Feinmotorik“

RAVEK (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafmotorischer Kompetenzen)

Erhebungsbogen Feinmotorik (A) Blatt 2

Bewegungen / Tätigkeiten	rechts	rechts	rechts	rechts	rechts	rechts	Zusatzbeobachtungen
Opposition Daumen / Finger	Ohne visuelle Kontrolle möglich (30 Sek.)	Mit visueller Kontrolle möglich (30 Sek.)	Finger zwi-schendurch nicht gestreckt	Berührung seitlich an den Fingern	Berührung nur einzelner Finger (welche)	Beidhändig ohne / mit visueller Kontrolle	
Pinzettengriff Stecker	Flüssig mehrfach möglich	Starke visuelle Kontrolle / langsame Ausführung	Ergreifen unsicher	Einstecken unsicher	Ergreifen im Schlüsselgriff / mit Mittelfinger und Daumen	Andere Greifart (welche)	
Zangengriff Bügelperlen	Flüssig mehrfach möglich	Starke visuelle Kontrolle / langsame Ausführung	Greifen im Schlüsselgriff	Ergreifen mit Mittelfinger und Daumen	Ergreifen im Pinzettengriff	Kleinere Perlen / Nägelchen möglich	
Übergang Pinzette- / Zangengriff Stift	Flüssig mehrfach möglich	Nahrückbewegung nicht möglich	Nutzt Schwerkraft / Hilfe durch andere Hand	Stift entfällt	„Hubschrauber“ in beide Richtungen möglich	„Hubschrauber“ nur in eine Richtung / nicht möglich	
Isolierte Fingerbewegung Glasnuggets	Flüssig mehrfach möglich	Isolierte Bewegung eingeschränkt / Mitbewegung Arm / Hand	Isolierte Fingerbew. nicht möglich / starke visuelle Kontrolle	Fingerreihenfolge nicht möglich	Nicht beteiligte Finger werden festgehalten	Finger müssen mit anderer Hand isoliert werden	
Diadochokinese	Flüssig mehrfach möglich	Schulter hochgezogen / fixiert	Mitbewegung Schulter / Ellenbogen	Bewegung unkoordiniert / nicht rhythmisch	Beidseitig möglich / nicht möglich	Aufgestellte Ellenbogen möglich / nicht möglich	
Sammeln in die gleiche Hand Bügelperlen	Flüssig mehrfach möglich	Inhandmanipulation möglich / eingeschränkt	Ergreifen möglich, Weitertransport zur Hinterhand nicht möglich	Hintere Finger können nicht gebeugt gehalten werden	Ergreifen im Schlüsselgriff	Einfüllen in Flasche möglich / eingeschränkt	
Drehbewegung mit Finger 1-3 Tonkugel	In beide Richtungen möglich	Nur mit / gegen den Uhrzeigersinn	Drehbewegung mit 4 / 5 Fingern möglich	Mit Stabilisierung auf Mittel- / Ringfinger möglich	Keine fortlaufende Drehbewegung nur hin- und her	Kugel entfällt	
Gegenl. Hand- / Fingerbewegung Flasche	Arbeitshand: rechts / links wechselnd	Haltehand: rechts / links wechselnd	Über Fingerspitzen nachgreifend	Ausführung im Schlüsselgriff / Faustgriff	Flasche wird gedreht und Verschluss gehalten	Drehrichtung unsicher	

Gegenläufige Hand-/ Fingerbewegung Tonpapierstreifen	Arbeitshand: Rechts / links wechselnd	Haltehand: rechts / links wechselnd	Gegenläufige, kleine Reißbewegung	Ausführung im Schlüsselriff	Großräumige Reißbewegung	Zerdrücken des Papierstreifens	
--	---	---	--------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	--

Eine Vielzahl käuflicher Programme zur Förderung der Grafomotorik von Kindern werden vorgestellt.

Die von uns im Buch „**Geschickte Hände- Handgeschicklichkeit bei Kindern**“ beschriebenen Teilaspekte der Handgeschicklichkeit werden dargestellt und darüber Beobachtungs- und Behandlungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Teilaspekte orientieren sich an der zielgerichteten Beobachtung und systematischen Förderung der Funktion. Darüber wird dem Kind die Übertragung in alltagsrelevante Tätigkeiten möglich. In Arbeitsgruppen werden mit vorgegebenem feinmotorischem Übungsmaterial eigene feinmotorische Spiel- und Übungsideen der Kursteilnehmer/innen erarbeitet, im Plenum besprochen und ergänzt.

Anschließend werden beispielhaft Behandlungsansätze für Kinder, die in ergotherapeutischen Praxen und anderen Fördereinrichtung häufig anzutreffen sind, anhand von konstruierten Fallbeispielen dargestellt:

Ein bewegungsarmes, kraftloses Kind

Ein unruhiges, unkonzentriertes Kind

Ein Kind, das gegen Berührung und Bewegung überempfindlich ist

(Unser Buch „**Was ist los mit meinem Kind**“ zeigt anhand dieser Fallbeispiele Ursachen, Erscheinungsbild und Behandlungsmöglichkeiten von Bewegungsauffälligkeiten und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern auf.)

Es wird anhand von mehreren Filmbeispielen das Arbeiten im „Parcours“ verdeutlicht und Möglichkeiten des häuslichen Übens im Zusammenhang mit der Therapieeinheit aufgezeigt. Damit ist ein kindgerechtes, spielerisches, systematisches und dennoch zielgerichtetes Arbeiten möglich, das die individuellen Schwierigkeiten jedes Kindes berücksichtigt.

Da in der therapeutischen und pädagogischen Arbeit mit fein- und grafomotorisch auffälligen Kindern das Wissen um die Thematik des wechselnden Handgebrauchs und der Linkshändigkeit unabdingbar ist, wird ausführlich auf dieses Thema eingegangen.

Häufig wechseln die Kinder bei fein- oder grafomotorischen Aufgaben die eingesetzte Hand. Um die Ursachen des „wechselnden Handgebrauchs“ erkennen und die Händigkeit des Kindes beobachten und einschätzen zu können, werden die verschiedenen Tests und Beobachtungsmöglichkeiten sowie das benötigte Material vorgestellt (Handdominanztest von Steingrüber-Lienert/ Punktiertest von F. Schilling/ Händigkeitsprofil nach Prof. E. Krauss/ Händigkeitsabklärung nach Dr. B. Sattler/ Handpräferenztest von Bruckner, Deimann u. Kastner-Koller).

Ebenso wird auf die therapeutische Unterstützung der Kinder mit wechselndem Handgebrauch in verschiedenen Altersstufen eingegangen (Artikel: **„Linkshänder und Kinder mit wechselndem Handgebrauch in der Ergotherapie“**).

„Linkshänder- Na klar!“

Es wird dargestellt, wie linkshändige Kinder zuhause, in Kindergarten, Kita, Schule und Therapie unterstützt werden können, welche Alltagsgegenstände sinnvoll sind bzw. Schwierigkeiten bereiten können und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Den Kursteilnehmern wird über eigene Erfahrungen die Vermittlung der ergonomischen Schreibhaltung für Linkshänder sowie die schräge Blattlage und eine günstige Stifthaltung verdeutlicht, damit sie linkshändige Kinder anleiten und deren Eltern professionell beraten können. (Unser Buch: **„Linkshänder- Na klar!“** enthält umfassende Informationen über linkshändige Kinder und darüber, wie Kinder mit wechselndem Handgebrauch gefördert und unterstützt werden können.)